

## Relativierung referentieller Objekte bei Numerierungen

1. Im Anschluß an die Arithmetik der Nummern (Toth 2013) befassen wir uns im folgenden mit dem systemischen Verhalten von Haus-Objekte bezeichnenden Nummern bei relativierten Straßenbezeichnungen.

### 2.1. Adjazenz relativierter referentieller Objekte

#### 2.1.1. Systemunabhängige Abbildungen von Nummern auf Objekte

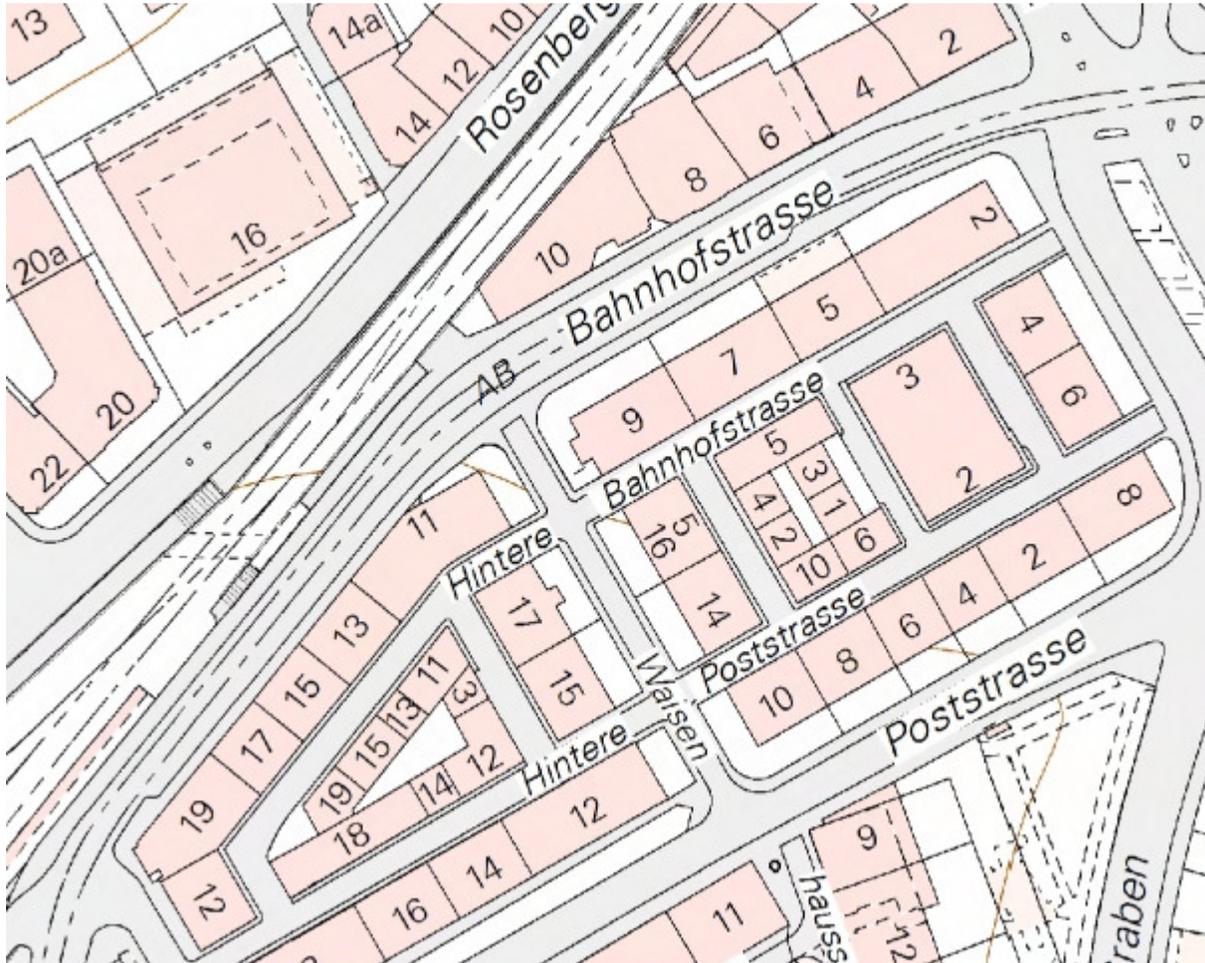


Wie man anhand des Stadtplanes der Stadt St. Gallen von 2011 ersieht, ist der Durchschnitt der Nummern beim Äußeren und Inneren Sonnenweg sowohl hinsichtlich der Zahlen- als auch der Zeichenanteile der Nummern leer:

	1	3	5
System Äuß. Sonn.	↓	↓	↓
	2	∅	6
	1	3	5
System Inn. Sonn.	↓	↓	↓
	1a	∅	∅

### 2.1.2. Systemabhängige Abbildungen von Nummern auf Objekte

Dagegen stehen die Nummern der Hinteren Bahnhofstraße in Abhängigkeit von zwei weiteren Systemen, d.h. sie weisen nicht-leere Durchschnitte mit drei Mengen numerierter Objekte auf.



	2	4	6	8	10
System Bahnh.	↓	↓	↓	↓	↓
	∅	∅	5	7	9
	↕				
		2			

System Oberer Graben

## 2.2. Nicht-Adjazenz relativierter referentieller Objekte



Oberer und Unterer Graben sind Fortsetzungen voneinander, d.h. die Nummerierung der Objekte der beiden Systeme mit leerer Schnittmenge beginnt jedesmal neu.

Literatur

Toth, Alfred, Arithmetik der Nummern I. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

1.9.2013